

Schenkendorf, Max von: Soldaten-Abendlied (1800)

1 So zündet nun die Feuer
2 In Gottes Namen an,
3 Es hat wol keiner treuer
4 Sein Tagewerk gethan;
5 Und fern von Liebesarmen
6 Und fern von Weibesbrust
7 Laß uns an dir erwärmen,
8 Du Feuer, unsre Lust.

9 So ruht, ihr müden Glieder,
10 Vielleicht zum letzten Mal;
11 Wie bald, so sinkt ihr nieder,
12 Verletzt von Blei und Stahl.
13 Wir haben uns ergeben,
14 Herr Gott, in deine Hand;
15 Nimm hin den Leib, das Leben
16 Für unser Vaterland.

17 Ihr fernen theuren Seelen,
18 Wir wünschen gute Nacht;
19 Wir wollen euch empfehlen
20 Der ew'gen Liebesmacht.
21 Wir grüßen, ach wir grüßen
22 Viel tausend tausendmal,
23 Und unsre Blicke küssen
24 Sich wol in Mondenstrahl.

25 Schlaf ruhig, Vater Röder,
26 Du lieber General;
27 Das betet wol ein Jeder
28 Aus deiner Krieger Zahl.
29 Du bist uns Lust und Segen
30 In Schlacht und Ungemach;

31 Du schlafst in Sturm und Regen,
32 Wie wir, oft ohne Dach.

33 Auch du im Lager drüben
34 Magst ruhig schlafen, Feind,
35 Wir ha'n mit Schuß und Hieben
36 Es ehrlich stets gemeint.
37 Mit Einem aber ringen
38 Wir Morgens wie zu Nacht,
39 Er möcht' uns gern verschlingen,
40 Der Löwe brüllt und wacht.

41 Du Feldwacht, und ihr Runden,
42 Seid wacker und bereit,
43 Um fleißig zu erkunden,
44 Von wo Gefahr uns dräut;
45 Der Herr hat viele Schaaren
46 Zu unserm Schutz bestellt,
47 Die heil'gen Engel wahren
48 Des frommen Kriegers Zelt.

49 Ihr Wächter in der Höhe,
50 O schwebt um diesen Raum,
51 Und jeder Schläfer sehe
52 Das Liebste heut im Traum.
53 Nun gute Nacht, ihr Brüder,
54 Gut' Nacht, mein Schlafkam'rad,
55 Wir sehn uns morgen wieder
56 Bei frischer Heldenthalat.